

Liebe {{ contact.VORNAME }}

Gerne informieren wir dich über unsere aktuellen Tätigkeiten und nächsten Anlässe:

---



### **Herzliche Gratulation!**

Wir gratulieren Tamara Willig-Rubano herzlich zur Wahl als Gemeinderätin in Stettfurt und wünschen ihr viel Freude im Amt.

---

**Delegiertenversammlung Die Mitte Schweiz**



Die Gruppe der Delegierten aus dem Thurgau an der DV Die Mitte Schweiz im Tägi in Wettingen. **Mittendrin** jeweils Die Mitte Frauen. Vielen Dank an unseren Obmann Nick Bischof für seine stets tadellose Organisation. Dank ihm reisen wir immer als vollzählige Delegation an die Versammlung und alle wissen wann sie wo zusteigen müssen. Ein super Service den wir nicht missen möchten.

---

### **Mitte(i)förderclub Generationenfest in Kreuzlingen**

Bereits zum dritten Mal fand das Mitte(I)förderclub Generationenfest statt. Dieses Jahr waren wir in Kreuzlingen zu Gast. Wir durften als MITTE-Familie einen spannenden Tag in verschiedenen Workshops erleben.



Impressionen vom Besuch bei der Seepolizei - am Steuer Kapitänin Michaela und Kapitänin Sandra. Anschliessend trafen sich alle zum gemütlichen Beisammensein beim Mittagessen im Talent Campus.

Vielen Dank an Die Mitte Kreuzlingen für die tolle Organisation dieses Familienfestes.

## Zwei Frauen, zwei Positionen

Dieser Beitrag zeigt eindrücklich auf, dass es möglich ist, eine konstruktive und inhaltliche Debatte zu führen. Lesenswert! Hier geht es zum [Artikel](#)

# Zwei Frauen – und viele wütende Bauern

**Mitte-Politikerinnen und Biodiversität** Christina Bachmann-Roth und Priska Wismer-Felder engagieren sich. Die eine für die Biodiversitätsinitiative, die andere dagegen. Angefeindet werden beide.

### Cyrell Pinto

Die beiden Frauen engagieren sich bei der Mitte-Partei, beide sind in der Landwirtschaft tätig, und beide stammen aus der gleichen Gegend: Priska Wismer-Felder ist Nationalrätin und Landwirtin, Christina Bachmann-Roth ist Präsidentin der Mitte-Frauen Schweiz und Co-Geschäftsführerin einer Käseerei. Bei der Biodiversitätsinitiative vertreten sie jedoch gegensätzliche Positionen. Wismer ist dagegen, Bachmann im Ja-Komitee.

Etwas verbindet die beiden Mitte-Politikerinnen aber auch hier wieder: Beide werden wegen ihrer Haltung angefeindet. «Der Abstimmungskampf war hart, teilweise sogar verletzend», sagen sie. «Es gab viele Beleidigungen auf Social Media», berichtet Bachmann-Roth. Solche Einträge liessen sich schnell löschen und noch schneller vergessen. Mehr zu schaffen machen ihr Zuschriften von Parteikollegen. Ein Delegierter einer Mitte-Kantonalpartei legte ihr wegen ihres Engagements für die Biodiversitätsinitiative den Parteiaustritt nahe: «Mit dieser politischen Gesinnung sind Sie bei der SP Schweiz definitiv besser aufgehoben. Matteo Meyer empfängt Sie bestimmt mit offenen Armen», schrieb er in einer Mail.

### Perfider und verletzender als Social-Media-Posts

Ein anderer Bauer, den Bachmann kennt, schrieb ihr: «Für künftige Wahlen ist das bestimmt kein Stimmensammlungskorb. Die KMU der Agrar- und Food-Industrie wissen bestens, wer bei solchen Initiativen weit vorne gestanden ist.» Ein anderer zielt direkt auf ihren Arbeitgeber: «Wäre spannend, was die Milchlieferanten eurer Käseerei davon halten.»

Solche direkten und persönlichen Angriffe, die aufs Einkommen und aufs Umfeld zielen, seien viel perfider und verletzender als beleidigende Social-Media-

Posts, sagt Bachmann-Roth. Diese Leute wollten zeigen, dass sie Macht über einen hätten – und dass eine bestimmte politische Haltung persönliche Konsequenzen habe.

Auch Priska Wismer-Felder wurde persönlich angegriffen. Bei ihr übernimmt die Tochter die Aufgabe des Filters. «Sie legt solche Zuschriften in ein Mäppli und legt es in der untersten Schublade ab», so Wismer.

Die Auseinandersetzungen seien heftiger geworden. «Es gibt Landwirte, die äussern sich nicht mehr zur Initiative, da sie sonst ihr Gemüse nicht mehr in der Stadt verkaufen können oder weil sie sich die Anfeindungen ihrer Kunden nicht mehr anhören wollen», sagt Wismer. Sie stört die einseitige Fokussierung auf die Landwirtschaft als Problem für die Biodiversität. «In den letzten 20 Jahren haben sich die Bauern bereits verändert – zum Positiven», betont die Landwirtin.

### Männer sagen Frauen gerne, was sie zu tun haben

Trotzdem seien die Auseinandersetzungen – vor allem wenn es um Landwirtschaftsthemen gehe – heftiger geworden. «Man tauscht zwar Argumente aus, hört dem Gegenüber aber gar nicht mehr richtig zu», sagt Wismer-Felder.

Die politische Auseinandersetzung sei härter geworden, bestätigt Politexperte Michael Hermann. Soziale Medien hätten die Tendenz in den letzten Jahren noch verstärkt. Besonders bei Vorlagen mit Bezug zur Landwirtschaft – etwa bei der Trinkwasserinitiative oder der Abstimmung zum Jagdgesetz – sei die Auseinandersetzung besonders emotional. «Die Menschen in ländlichen Regionen identifizieren sich stark mit der Landwirtschaft und fühlen sich bei solchen Vorlagen angegriffen», so Hermann.

Bei den Mitte-Frauen komme der Genderaspekt hinzu. «Männer fühlen sich immer noch dazu



Direkte und persönliche Angriffe: Christina Bachmann-Roth (l.) und Priska Wismer-Felder. Foto: Sabina Bobat

ermächtigt, Frauen sagen zu können, was sie tun sollen.»

Und die Mitte-Frauen – das ist ein weiterer Aspekt – sind in der Mehrheitsbildung besonders wichtig. Weil sie im Rechts-links-Schema der Politik oft die entscheidenden Stimmen beitragen.

Die Mitte-Frauen haben sich im Parlament für einen Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative eingesetzt. Erfolgreich. «Für mich ist die Vorlage, über die wir nun abstimmen, der letzte Anker, um die Biodiversität zu fördern und Bund und Kantone zum Handeln zu bewegen», sagt Bachmann. Die Vorlage sei ja nicht extrem und eher allgemein gehalten.

### «Zum Engagement gehört auch, einstecken zu können»

Nationalrätin Wismer bezeichnet sich selbst als Umweltschützerin, gleichzeitig ist sie Bäuerin und findet: «Es ist verletzend, wenn uns der Vorwurf gemacht wird, wir seien das Hauptproblem für die Biodiversität.» Die Landwirte allein könnten das Problem der schwindenden Artenvielfalt nicht lösen. Die Mitte-Politikerin betreibt zusammen mit ihrem Mann bei Rickenbach LU Milchwirtschaft, züchtet Schweine und betreibt Ackerbau. «Wir haben bereits 25 Prozent Biodiversitätsflächen auf unserem Hof», sagt sie. Bei vielen Umweltvorlagen fokussiere man zu einseitig auf die Landwirtschaft. «In den Städten müsste ja auch dringender mehr für die Artenvielfalt gemacht werden», so Wismer.

Beide Mitte-Frauen verstehen sich persönlich sehr gut und plädieren für mehr Toleranz. «Wir sollen auch mal eine andere Parole zu einer Vorlage fassen können, ohne dass wir dafür verunglimpft werden», sagt Bachmann und fügt hinzu: «Zum Engagement gehört auch, einstecken zu können.» Und Kollegin Wismer sekundiert: «Unser System lebt davon, dass Leute mit unterschiedlichen Ansichten miteinander sprechen und den Kompromiss suchen.»

Erschienen ist der Artikel im Tages Anzeiger vom 12. September 24.

---

## Die Mitte ist an der WEGA

Vom 26. - 30. September 2024 findet die WEGA statt. Die Mitte ist wieder mit dem Familienparadies dabei. **Die Mitte Frauen** sind am **Freitag 27.09.24** am Stand anzutreffen. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.



---

## Madlen Neubauer im Mittelpunkt



**Kaffee** / Tee

**Rösti** / Sushi

**Film** / Buch

**Berge** / Meer

**Schuhe** / Handtasche

Eule / **Lerche**

## Wie bist du zur Politik gekommen?

Politische Diskussionen wurden bei uns zuhause schon intensiv geführt. Da meine Eltern oft nicht gleicher Meinung waren, habe ich gelernt, respektvoll zu argumentieren und eine andere Meinung gelten zu lassen.

Mit 19 Jahren habe ich mich in einer Gruppe für den fairen Handel und für Projekte in der Entwicklungshilfe engagiert. Als junge Frau wurde ich für das Amt als Gemeinderätin angefragt. Da mir das Mitbestimmen von Frauen wichtig war, habe ich zugesagt. Nach 10 Jahren Gemeinderätin wurde ich in den Kantonsrat gewählt, damals für die CVP. In die Partei geholt hatte mich Edith Wirth. Sie war meine erste Förderin. Auch im Kantonsrat habe ich 10 Jahre mitgewirkt und mich anschliessend auf die Berufstätigkeit konzentriert.

## Warum bist du in der Mitte Partei – bei den Mitte Frauen?

Durch Beziehungen und Freundinnen, die bereits dort aktiv waren. Mir haben die Werte der Partei entsprochen, wusste aber, dass ich bei grünen Themen, eine andere Position haben könnte.

Da mir die Gleichberechtigung von Frau und Mann schon immer ein Anliegen war, wollte ich mich bei den Mitte Frauen engagieren und andere Frauen ermutigen sich in ein politisches Amt wählen zu lassen, sowie sie bei Wahlkämpfen zu unterstützen.

## Für was setzt du dich in der Politik ein?

Als Gemeinderätin war ich zuständig für das Ressort Freizeit und Sport. Dort setzte ich mich für ein lebendiges Gemeindeleben ein, mit den Vereinen und für Veranstaltungen. Während meiner Zeit als Kantonsrätin lag mein Schwerpunkt bei der Bildungspolitik, aber auch bei der Familienpolitik.

Heute bin ich in der Frauenförderung engagiert und für Umweltthemen.

## Wer ist dein Vorbild in der Politik?

Generell mutige Frauen, die ihre eigene Meinung vertreten.

Im Speziellen Judith Stamm (selig), Alt Nationalrätin CVP, aus Luzern. Sie hat mich schon früh beeindruckt mit ihrem Auftreten, ihrer Kompetenz und eigenständigen Positionierung. Ihre Stimme hatte in der Partei Gewicht.

Das nächste Mal im **Mittelpunkt** stehen soll **Hedy Hotz** aus Bischofzell

---

## Behördenfrauentagung 2025

Die 17. Thurgauer Behördenfrauentagung findet am 8. Februar 2025 statt und steht unter dem Tagungstitel «Die Individualisierung, Anonymisierung und der zunehmende Egoismus in unserer Gesellschaft. Grenzen und Auswirkungen.»

Weitere Informationen werden folgen

---

## Frauen in Ämter – auch etwas für mich?

Was lässt dich zweifeln? Was müsste anders sein, damit du dir ein solches Amt vorstellen könntest? Nutze die Gelegenheit, deine Fragen und Wünsche zu äussern und dich mit anderen Frauen auszutauschen, die sich den Herausforderungen gestellt und gemeistert haben.

Kommt am **8. November 2024 um 18.00 Uhr in Weinfelden** vorbei und lasst euch inspirieren! Weitere Informationen folgen.

---

### Save the Date I

Am **29. März 2025** findet die **Mitgliederversammlung der Mitte Frauen Schweiz** in Fribourg statt. Mehr Informationen werden folgen.

---

### Save the Date II

Die **Jahresversammlung der Mitte Frauen Thurgau** findet am **15. Mai 2025** statt. Mehr Informationen werden folgen.

---



### Nächste Termine

Informationen zu den Anlässen sind auch auf unserer Website <https://frauen.tg.die-mitte.ch> zu finden

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
08.11.2024	Frauen in Ämter - auch etwas für mich?	Weinfelden	Die Mitte Frauen Thurgau
08.02.2025	17. Thurgauer Behördenfrauentagung	Erlen	Die Mitte Frauen Thurgau
29.03.2025	Mitgliederversammlung Die Mitte Frauen Schweiz	Fribourg	Die Mitte Frauen Schweiz
15.05.2025	Jahresversammlung Die Mitte Frauen Thurgau	noch offen	Die Mitte Frauen Thurgau

---

PS: Feedbacks, Wünsche oder Anregungen nehmen wir gerne unter [sekretariat@die-mitte-frauen-thurgau.ch](mailto:sekretariat@die-mitte-frauen-thurgau.ch) entgegen.

---



## Die Mitte Frauen Thurgau

Dorfstrasse 22, 8356, Ettenhausen

This email was sent to {{contact.EMAIL}}  
You've received this email because you've subscribed to our newsletter.

[Abbestellen](#)

